

Executive Summary

Diese Studie liefert eine umfassende Untersuchung der Prognoseeigenschaften des Buffett-Indikators im spezifischen Umfeld des Schweizer Aktienmarkts. Die Analyse ergänzt bestehende Forschungsarbeiten, indem sie die Anwendbarkeit und das Potenzial des Buffett-Indikators zur Vorhersage zukünftiger Bewegungen am Schweizer Aktienmarkt eingehend untersucht und damit einen Beitrag zur breiteren finanzwirtschaftlichen Literatur leistet.

Der Buffett-Indikator, eine Kennzahl, welche die gesamte Marktkapitalisierung der börsenkotierten Aktien eines Landes mit dessen Bruttoinlandsprodukt vergleicht, nimmt in der Finanzanalyse eine Sonderstellung ein. Dieser Indikator, benannt nach dem amerikanischen Investor Warren Buffett, bietet wichtige Einblicke in die Marktbewertung und hilft Anlegern, über- oder unterbewertete Märkte zu erkennen.

Die für diese Studie gewählte Methodik bestand in der Anwendung eines einfachen linearen Regressionsmodells, das speziell für die Evaluation der Theorie des Buffett-Indikators in der Schweizer Finanzlandschaft angepasst wurde. Dieser methodische Ansatz ermöglichte eine genaue Beurteilung der komplexen Beziehung zwischen den ausgewählten Variablen unter Berücksichtigung möglicher Störfaktoren und statistischer Anomalien.

Als Grundlage für die Analyse diente eine Datensammlung, welche die Daten der Marktkapitalisierung der Schweiz und des Bruttoinlandsprodukts umfasst. Der Analyseprozess war durch strenge statistische Massnahmen gekennzeichnet, welche die Robustheit und Genauigkeit der abgeleiteten Ergebnisse gewährleisten.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass der Buffett-Indikator 55.8 Prozent der Schwankungen der annualisierten Zehnjahresrenditen des Schweizer Aktienmarkts über ein Betrachtungszeitraum von 50 Jahren zwischen 1973 und 2023 erklärt. Für den Zeitraum von 1995 bis 2023 ist sein Einfluss mit 77.9 Prozent sogar noch ausgeprägter.

Aufbauend auf den empirischen Untersuchungen wurden zwei Anlagestrategien entwickelt, die unter Berücksichtigung des Buffett-Indikators versuchen ein statistisch signifikantes Alpha zu erzielen. Dabei wurden eine „long only“ und eine „long and short“ Strategie so angepasst, dass sie Investitionen, abhängig vom jeweiligen Buffett-Indikator Niveau, tätigen. Eine vergleichende Bewertung zeigte, dass beide Strategien den traditionellen "buy and hold" Ansatz übertrafen und höhere jährliche Renditen bei geringerem Risiko erzielten.

Die Ergebnisse der Studie sind jedoch nicht frei von Widersprüchen. Die relativ geringe Prognosekraft des Buffett-Indikators über den Zeitraum zwischen 1973 und 2023 für den Schweizer Markt, im Vergleich zu anderen globalen Märkten, weist auf die Notwendigkeit eines verfeinerten Modells hin, das länderspezifische Faktoren berücksichtigt. Die für den Schweizer Aktienmarkt einzigartigen Einschränkungen gehen mit den Kritikpunkten der strukturellen Anpassung aus der bereits bestehenden Finanzliteratur mit ein.

Die Untersuchung bestätigt die integrale Rolle des Buffett-Indikators im Bereich der Finanzprognosen auf dem Schweizer Aktienmarkt. Durch einen Bezug auf die Besonderheiten des Schweizer Finanzökosystems und die praktisch getesteten Investitionseinsichten, fügt die Arbeit der bestehenden Wissensbasis bezüglich Finanzindikatoren einen wichtigen Beitrag hinzu.

Die weitreichenden Implikationen der Studie erstrecken sich hauptsächlich auf die empirische Forschung und die Anlagepraxis. Trotz der erkannten Einschränkungen liefert die Arbeit ein überzeugendes Argument für die weitere Erforschung und Anwendung des Buffett-Indikators im Kontext des Schweizer Aktienmarkts. Die Ergebnisse der Studie ergänzen den finanzwirtschaftlichen Diskurs und bieten eine solide Grundlage für potentielle zukünftige Untersuchungen.